



VERHANDLUNGSSCHRIFT 02/2020

(Funktionsperiode 2015 – 2020)

über die öffentliche Sitzung der

GEMEINDEVERTRETUNG RÖTHIS

Tag:	Montag, 08.06.2020
Ort:	Schlöblesaal
Dauer der Sitzung:	19.45 – 22.40 Uhr
Anwesend:	Gemeindeliste Röthis: Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc Vbgm. Renate Stadelmann GR. Ing. Peter Keckeis GR. Ruth Bickel GV. Ing. Joachim Ellensohn GV. Harald Rauch GV. Michael Kopf GV. Barbara Klocker GV. Dr. Johann Brändle GV. Dr. Daniela Ebner GV. Karlheinz Marte GV. DI Gudrun Sturn GV. Dr. Mag. Margot Pires GV. MMag Thomas Krobath EM. Andrea Hajek EM. Reinhard Kopf
Entschuldigt:	GV. Rene Sonderegger GV. DI Dr. Markus Mähr GV. Bernd Wehinger, BA, MA GV. Karl Gutensohn EM. Christian Stark EM. Eckart Kern EM. Martine Forlen EM. Joachim Zettl EM Thomas Bachmann EM. Ing. Egon Hajek EM. Verena Mark
Schriftführer:	Mag. (FH) Michael Schnetzer

Vor Beginn der Sitzung wird eine Fragestunde abgehalten.

Erwin Schweitzer (Rebhalde) erklärt, dass es für ihn brutal sei, wenn der Grünmüll nicht mehr abgeholt werde, da er viele Bäume habe. Ein kleiner Anhänger koste im ASZ 11 Euro. Er hätte heuer im März ca. 8 Anhänger entsorgen müssen. Dies wären fast 100 Euro gewesen. Er brauche den Kranwagen mit dem Greifer, der diese Mengen abholt, sonst müsste er seine Bäume fällen.

Bgm. Roman Kopf gibt an, dass auf der heutigen Tagesordnung unter Punkt 8 die Grünmüllsammlung behandelt und beraten wird und merkt an, dass seinerzeit die Grünmüllabholung für Klein- bzw. Haushaltsmengen eingeführt wurde.

Christian Schmölz möchte beim Punkt 1 „Straßengestaltung Schulgasse“ mitreden. Bgm. Roman Kopf erklärt, dass er bei der Diskussion zum TO Punkt 1 ein Statement abgeben kann.

Tagesordnung

- 1. Straßengestaltung Schulgasse**
- 2. Planungserweiterung Firma Wasserplan**
- 3. Voranschlagsüberschreitungen 2019**
- 4. Rechnungsabschluss 2019 – Beschlussfassung**
- 5. Verordnung Leinenzwang**
- 6. Bezügeverordnung**
- 7. Kreditvergabe**
- 8. Grünmüllsammlung**
- 9. Antrag Subventionierung Kirchenraumsanierung der Pfarre Röthis**
- 10. Nachtragsvoranschlag (Subvention Pfarre Röthis)**
- 11. Beitritt Gemeinde Meiningen zur Finanzverwaltung Vorderland**
- 12. Lt. §41 Abs. 2) Antrag Gudrun Sturn, Markus Mähr und Thomas Krobath: Malons und Lithatobel**
- 13. Lt. §41 Abs. 2) Antrag Gudrun Sturn, Markus Mähr und Thomas Krobath: Sommerbetreuung: Diskussion zur derzeitigen Situation**
- 14. Genehmigung der Verhandlungsschrift 01/2020 (Funktionsperiode 2015 – 2020)**
- 15. Berichte/Allfälliges**

Erledigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Unter Hinweis auf die ordnungsgemäße Ladung stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1: Straßengestaltung Schulgasse

Im Zuge der Wasserleitungserneuerung und der erforderlichen Kanalsanierung im Gängle und in der Schulgasse wird auch der Straßenraum neugestaltet. Dieses Projekt wurde bereits in der Gemeindevertretung diskutiert und auch im Infrastrukturausschuss behandelt und freigegeben. Es gab eine Diskussion über die mögliche Ausführung im Bereich vor dem Vereinshaus (Pflasterarbeiten). Man einigte sich in der letzten GV Sitzung am 8.3.2020 darauf, den Straßenraum vor dem Vereinshaus im Projektzeitplan als letztes zu realisieren und Notfalls diesen Bereich provisorisch mit einer Asphalt-Trageschicht (ohne Deckbelag) zu versehen. Vereinbarung wurde, die Entscheidung bis Juni zu treffen.

Christoph Ölz hat die Bäume zwischenzeitlich auf ihren Gesundheitszustand hin geprüft. Es wurde auch durch Grabungsarbeiten geprüft, wie weit und in welcher Tiefe die Wurzeln in den Straßenraum hineinragen. Um die Bäume erhalten zu können und das Wurzelwerk möglichst wenig zu beschädigen, hat Ralf Herda, Fa. Wasserplan, einen Vorschlag ausgearbeitet, in welchem sämtliche Bäume in der Schulgasse erhalten werden können.

Ralf Herda informiert anhand eines Planes die aktuell geplante Gestaltung. Im Bereich der Bäume müssten statt Asphalt, Betonplatten, die für die Bewässerung der Bäume Schlitze enthalten, verwendet werden.

Gudrun Sturn hat darauf verwiesen, dass bereits im November bei der GV-Sitzung beschlossen wurde, dass es eine Abstimmung mit dem REP-Prozess zur Gestaltung für den Bereich Schulgasse vor dem Vereinshaus geben soll. Trotzdem ist bis jetzt keine Abstimmung erfolgt.

Diese Abstimmung war lt. Roman Kopf auch nicht möglich, da coronabedingt dieser Prozess im Frühjahr nicht weitergeführt werden konnte.

Roman Kopf informiert über seine Gespräche mit den voraussichtlichen Erben des Grundstückes von Frida Knünz, um den Straßenverlauf durch Grundtausch zu optimieren (Verbreiterung der Einmündung „Im Gängle“ in die Schulgasse). Dies führte leider zu keinem Erfolg.

Es folgt eine Diskussion über die breite der Schlitzrinne (Vermeidung von Fahrradfallen), der Wegfall von Parkplätzen durch die Neugestaltung und der Überlegung, vor dem Vereinshaus mit einer Platzgestaltung (z.B. mittels vorgeschlagenem Farbasphalt) zu warten, bis das REP abgeschossen ist. Derzeit soll vor dem Vereinshaus nur ein normaler Asphalt umgesetzt (Tragschicht plus Deckbelag), ansonsten wie von Ralf Herda vorgestellt vorgegangen werden.

Die Gemeindevertretung stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise, den Straßenraum lt. Planvorgabe wie besprochen - somit Betonplatten im Bereich der Bäume- mit der Änderung, statt Colorasphalt normalem Asphalt vor dem Vereinshaus zu verwenden, einstimmig zu.

TOP 2: Planungserweiterung Firma Wasserplan

Aktuelle und geplante Bautätigkeiten im Bereich Römerweg und Voralsweg machen u.a. eine Verlegung und eine Erweiterung des Wasserleitungsnetzes mittels Ringschluss erforderlich.

Die Firma Wasserplan, welche nach einer Ausschreibung bereits für die vorangegangene Planung beauftragt wurde, hat ein Angebot zur Erweiterung der Planleistungen für die Straße Römerweg und Voralsweg (Sanierungsabschnitt 2A – Voralsweg und Römerweg) übermittelt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dem Nachtragsangebot A20-012 als Ergänzung zum ursprünglichen Honorarangebot A20-020 zuzustimmen und die Firma Wasserplan, Hohenems, nach vorliegendem Angebot vom 06. Mai 2020 in Höhe von 42.540,54 Euro netto mit der Planungserweiterung zu beauftragen.

Dem Antrag stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

TOP 3: Voranschlagsüberschreitungen 2019

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und stellt den Antrag, den vorliegenden Voranschlagsüberschreitungen 2019 zuzustimmen. Die Bedeckung ist über Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben gegeben.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Rechnungsabschluss 2019 – Beschlussfassung

Der Rechnungsabschluss beinhaltet folgende Gruppensummen:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 (Seiten 16/23)	165.440,89	789.304,05
1 (Seiten 24/27)	4.649,76	76.797,97
2 (Seiten 28/37)	304.467,47	773.912,12
3 (Seiten 38/43)	38.625,97	121.470,91
4 (Seiten 44/47)	33.867,56	848.494,19
5 (Seiten 48/51)	59.905,24	486.758,98
6 (Seiten 52/57)	311.718,08	841.065,32
7 (Seiten 58/61)	0,00	10.234,58
8 (Seiten 62/71)	1.416.162,61	1.606.105,98
9 (Seiten 72/75)	3.860.914,89	641.608,37
Summe	6.195.752,47	6.195.752,47

Roman Kopf geht kurz auf die einzelnen Gruppen ein. Nach der Beantwortung von Fragen erteilt Roman Kopf dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Michael Kopf das Wort.

Dieser berichtet von der am 27.05.2020 stattgefundenen Prüfungsausschusssitzung. Der Schuldenstand ist mit Stand von rund ca. EURO 1.242.000,- weiter gesunken und liegt mit knapp 600,- EURO Pro-Kopf-Verschuldung deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Zusammenfassend stellt er fest, dass der Rechnungsabschluss 2019 mit 6.195.752,47 deutlich vom Voranschlag abweicht. Begründung: Investitionen wurden teilweise nicht realisiert bzw. vorschoben. Entgegen der geplanten Entnahme aus der

Haushaltsausgleichsrücklage von 234.900,- ist eine Zuführung zur Haushaltsausgleichsrücklage mit 280.117,- möglich.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Überprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat und dankt dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung für die sparsame und wirtschaftliche Führung der Gemeinde Röthis.

Das vollständige Prüfungsprotokoll ist den Gemeindevertretern zugegangen.

a) Zuführung Haushaltsausgleichsrücklage

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Zuführung zur Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 280.117,00 (Haushaltsstelle 1/9810-2980).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Beschlussfassung

Michael Kopf, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2019, welcher mit Gesamteinnahmen und –ausgaben in der Höhe von € 6.195.752,47 ausgeglichen abschließt, in der vorliegenden Fassung zu beschließen und die Gemeindeverwaltung zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Verordnung Leinenzwang

Es gab in letzter Zeit vermehrt Anfragen und Reklamationen besorgter BürgerInnen und besonders auch der Jägerschaft, dass Hunde im Wald frei umherlaufen, dort auch ihre Notdurft verrichten und das Wild aufscheuchen. Gefordert wird daher immer wieder eine Leinenpflicht.

Um die Leinenpflicht im Waldgebiet der Gemeinde Röthis ausweisen zu können muss eine entsprechende Verordnung beschlossen werden.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Ergänzung, ob alternativ auch ein Maulkorb getragen werden kann. Da mit einem Maulkorb der Hund stark gestresst, das Wild dennoch gejagt und nicht jedem Hund ein Maulkorb übergezogen werden kann, wird von diesem Vorschlag Abstand genommen.

Roman Kopf stellt den Antrag die Verordnung Leinenzwang wie dargestellt zu beschließen. Die Verordnung wird ab 01.07.2020 gültig.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Bezügeverordnung

Die im Jahre 2015 beschlossene und derzeit gültige Bezügeverordnung für den Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin und die politischen Vertreter läuft mit 31.08.2020 aus und muss neu beschlossen werden.

Peter Keckeis stellt den Antrag, die mit 31.08.2020 auslaufende Bezügeverordnung gleichbleibend unverändert zu belassen und unbefristet zu verlängert.

Der Antrag wird einstimmig, mit einer Stimmenthaltung von Roman Kopf, angenommen.

TOP 7: Kreditvergabe

Zur Sanierung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung soll ein Darlehen in Höhe von 1.000.000,00 Euro aufgenommen werden. Nach entsprechender Vorselektion sind 2 Bankunternehmen, die Bawag P.S.K. und Bank Austria, in die engere Wahl gekommen.

Bei der Sitzung des Finanzausschusses am 2.6.2020 empfiehlt der Finanzausschuss die Darlehensaufnahme bei der BAWAG P.S.K. entsprechend dem vorliegenden Angebot in der Variante 2 – fixe Verzinsung auf 20 Jahre mit einem pauschalen Aufschlag von 0,68%.

Da diese Angebote sich täglich ändern, wurde für die Vergabe des Darlehens durch die Gemeindevertretung der tagesaktuelle Wert für die gewünschte Darlehensvariante bei beiden Bankinstituten nochmals angefragt.

Die Bawag P.S.K. hat ihr Angebot von 0,68% auf den tagesaktuellen Wert von 0,77% erhöht. Das Angebot von 0,73% der Bank Austria ist weiterhin gültig.

Roman Kopf stellt den Antrag das Darlehen in Höhe von 1 Million Euro bei der Bank Austria lt. vorliegendem Angebot in der Variante 2 – fixe Verzinsung auf 20 Jahre mit einem pauschalen Aufschlag von 0,73% per 1.7.2020 aufzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Grünmüllsammlung

In der Gemeindevertretungssitzung vom 18.11.2019 wurde beschlossen, die Grünmüllsammlung letztmalig im Frühling 2020 anzubieten. Auf Anregung/Wunsch einiger BürgerInnen soll das Thema noch einmal diskutiert und neu abgestimmt werden.

In Rankweil z.B. wird die Haushaltsmenge (1,5-2m³) über die Firma Branner abgeholt (fixe Termine). Der Grünmüll muss gebündelt oder in Säcken, nicht jedoch mit BigBags bereitgestellt werden. Größere Mengen werden mit dem bauhofeigenen Kran auf Vorbestellung abgeführt und durch die Gemeinde verrechnet. Eine Anmeldung und Abrechnung erfolgt direkt über den Bauhof.

In Zwischenwasser und Sulz wird keine Sammlung angeboten – es gibt ein Grünmüllsammelplatz im Ort.

Roman Kopf schlägt vor, die Grünmüllsammlung wieder durchzuführen und nach der Wahl dem Umweltausschuss die Aufgabe zuzuweisen, die Kosten und Regeln für die zukünftige Grünmüllabholung neu zu definieren (z.B. kostenlose Abholung von Kleinmengen? Was sind Kleinmengen? Kostenpflichtige Abholung für Großmengen?)

Gudrun Sturn erklärt, dass die gemeinsame Abholung mit LKW des Grünmülls zu weniger CO²-Ausstoß führt, als wenn jeder einzeln mit seinem PKW fahren muss. Außerdem benachteiligt es Personen, die kein Auto oder auch keinen Anhänger besitzen. Die Grünmüllabholung ist eine Wertschätzung gegenüber allen, die einen Garten pflegen und

damit dazu beitragen, dass Röthis lebenswerter und klimagerechter wird. Daher sollte die Grünmüllabfuhr dauerhaft bleiben.

In der folgenden Diskussion wurden besprochen, den Beschluss vom Herbst 2019 zurückzunehmen und die Grünmüllabholung vorläufig bis Ende 2021 wiedereinzuführen. Das wird dem nach den Wahlen neu zu bildenden Umweltausschuss genügend Zeit einräumen, die Kosten und Regeln für die zukünftige Grünmüllabholung neu zu erarbeiten.

Harald Rauch stellt den Antrag, die Grünmüllsammlung bis Ende 2021 wieder durchzuführen und nach der Wahl dem Umweltausschuss die Aufgabe zuzuweisen, die Kosten und Regeln für die zukünftige Grünmüllabholung neu zu definieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Antrag Subventionierung Kirchenraumsanierung der Pfarre Röthis

Die Pfarre Röthis (Pfarrer, Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat) haben um Subvention der Kirchenraumsanierung seitens der Gemeinde Röthis angesucht. Der geschätzte Finanzbedarf beläuft sich auf 100.000 Euro für die Sanierung des Kirchenraumes. Gewünscht ist eine Beteiligung der Gemeinde Röthis in Höhe von 15% (15.000 Euro). Dies entspräche einem Mittelwert aus den in den letzten Jahren von den politischen Gemeinden geförderten Kirchenrenovierungskosten. Die Gemeinde Weiler hat für ein ähnliches Projekt 10% gefördert, beim Pfarrhaus wurden 5% gefördert.

Weiters wird im Schreiben der Pfarre auch eine geplante Renovierung des Pfarrhofes mit Pfarrheim angesprochen. Es wird auch darüber informiert, dass im Frühmesserhaus Renovierungsarbeiten durchgeführt wurden, damit beide Wohnungen vermietet werden konnten.

Ein Ansuchen um Subventionierung der im Pfarrhaus und Frühmesserhaus geplanten bzw. durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen wird noch gesondert gestellt.

Bgm. Roman Kopf berichtet, dass der Finanzausschuss die Förderung der Renovierung der Kirche als wichtiges lokales Kulturgut mit einem Pauschalbetrag von EUR 12.000 empfiehlt.

Dieser Empfehlung hat sich in der heutigen Gemeindevorstandssitzung der Gemeindevorstand angeschlossen. Der Gemeindevorstand hat zudem die kostenlose Zurverfügungstellung des Röhnersaals als Ersatzquartier für die Sonntagsmesse beschlossen.

Nach kurzer Information von Norbert Mähr über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen und Diskussion über die zu subventionierende Förderhöhe und die Finanzkraft der Pfarre stellt Bgm. Roman Kopf folgenden Antrag.

Roman Kopf stellt den Antrag, dass die Gemeinde Röthis die Pfarre Röthis mit 12.000 Euro (pauschal) zur Kirchenraumsanierung unterstützt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10: Nachtragsvoranschlag (Subvention Pfarre Röthis)

Roman Kopf stellt den Antrag, die Kirchenraumsanierung durch die Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage zu finanzieren.

Dem Antrag stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

TOP 11: Beitritt Gemeinde Meiningen Finanzverwaltung Vorderland

Bgm. Roman Kopf berichtet, dass die Gemeindevertretung Meiningen am 06.02.2020 den Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Finanzverwaltung Vorderland per 01.01.2021 beschlossen hat. Für den Beitritt sind Beschlüsse aller derzeitigen Mitgliedsgemeinden notwendig.

Roman Kopf stellt den Antrag dem Beitritt der Gemeinde Meiningen zur Finanzverwaltung Vorderland per 01.01.2021 zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12: Lt. §41 Abs. 2) Antrag Gudrun Sturn, Markus Mähr und Thomas Kroboth: Malons und Lithatobel

Gudrun Sturn berichtet, dass sie auf die Aushubdeponie Malons und Lithatobel angesprochen wurde und stellt folgende Fragen:

- Wie viel ist aktuell offen
- Wie viel wird aktuell deponiert
- Was kostet derzeit der m³

Zum Thema Litha erteilt Bgm. Roman Kopf Peter Keckeis das Wort. Dieser führt aus, dass im ursprünglichen Bescheid zwar die Renaturierung und Aufforstung vorgeschrieben wurde, jedoch nur darauf hingewiesen wurde, dass dies möglichst mit dem vor Ort zwischengelagerten Material erfolgen soll.

Da das erforderliche Material zur Renaturierung nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist, muss ein Teil zugeführt werden. Damit dies rechtlich möglich ist, hat die BH von sich aus einen neuen Bescheid ausgestellt.

Roman Kopf ergänzt, dass wenn weiteres Material zur Rekultivierung benötigt wird, Synergien beim Ein- und Austransport genutzt werden und dies somit nicht zu einer Erhöhung der Verkehrsbelastung führt.

Zum Thema Malons gibt Bgm. Roman Kopf wie folgt Auskunft:

Hilti & Jehle hat mitgeteilt, dass lt. damaligem Bescheid 70.000m³ eingelagert werden dürfen. Ab einer m³ Obergrenze von 100.000 m³ gelten andere Auflagen. Die 70.000 m³ sind fast erreicht. Ergänzend wurde seitens Hilti & Jehle der Antrag gestellt weitere 21.000 m³ im vorderen Bereich einzulagern. Dazu liegt eine Zusage des Agrar Röthis als Grundbesitzer vor.

Zurzeit findet, bis auf das Aushubmaterial des Torkel-Pavillons (15-16 LKWs), keine Deponierung statt.

Für einen Bauherrn kostet der Abtransport des Aushubmaterial derzeit ca. netto 25-30 Euro/m³.

Der AGRAR Obmann von Sulz hat bestätigt, dass die AGRAR Sulz oberhalb der Wannenbrücke (Wannealoch) ein Projekt zur Deponierung von Bodenaushub (Betreiber ist die Fa. Wilhelm & Mayer) in der Größenordnung von 90.000 m³ beim Amt der Vorarlberger Landesregierung angesucht hat. Da die AGRAR Sulz Grundbesitzer ist und die Zufahrt (durch Röthis) über eine Landesstraße führt hat die Gemeinde Röthis in diesem Verfahren keine Parteienstellung.

Gudrun gibt an, dass im Abbaubereich vom Sifelerberg ein Problem mit Riesenbärenklau besteht. Lt. Stefan Lampert, der als Zuhörer anwesend ist, ist die Agrar Röthis Grundbesitzer, er wird sich darum kümmern.

Bgm. Roman Kopf hat vor kurzem mit Alexander Stroppa, GF Hilti&Jehle, gesprochen und ihm mitgeteilt, dass eine Deponie in der vorgeschlagenen Größenordnung nicht vorstellbar ist und vorgeschlagen, das Projekt bezüglich einer Reduktion der Größenordnung zu überdenken. Dieser hat um etwas Bedenkzeit gebeten.

In der letzten Arbeitsgruppensitzung Bodenaushubdeponie Malons wurde zudem vereinbart, dass sich der Betreiber nach dem Einlangen des Bescheides mit der Behörde in Verbindung setzen wird, um die Auflagen für eine Bodenaushubdeponie abzuklären. Coronabedingt ist das Verfahren etwas ins Stocken geraten (es fanden keine Behördenbesprechungen statt).

Angemerkt wurde auch, dass die Agrargemeinschaften einen wichtigen ökologischen Beitrag (Schutzwald, Wiederaufforstung, Waldverjüngung) liefern aber aufgrund der momentanen Holzpreise massive finanzielle Probleme haben. Einnahmen durch eine Deponie wären hier sehr willkommen und würden helfen, diese schwierige Situation zu überstehen. Dies wird auch vom stellvertretenden Obmann der AGRAR Röthis (Josef Kopf) bestätigt. Er erwähnt auch, dass dadurch unnötig lange Anfahrtswege zu Deponien vermieden werden.

Bezüglich der Arbeitsgruppe wurde vereinbart, dass diese nach der Wahl neu zusammengestellt und nach Erarbeitung der Sachlage einen Vorschlag an die Gemeindevertretung ausarbeiten soll.

TOP 13: Lt. §41 Abs. 2) Antrag Gudrun Sturn, Markus Mähr und Thomas Krobath: Sommerbetreuung: Diskussion zur derzeitigen Situation

Roman Kopf erklärt, dass vorgesehen war, unter dem Tagesordnungspunkt Berichte/Allfälliges zu diesem Punkt zu berichten. Da von oben genannten GemeindevertreterInnen ein eigener TO-Punkt beantragt wurde, wird dieses Thema nun in diesem separaten TO-Punkt behandelt.

Die Sommerbetreuung 2020 wurde, auch coronabedingt, massiv ausgeweitet. So wird heuer erstmals durchgehend alle 9 Wochen eine Betreuung angeboten. Am Montag, Dienstag und Donnerstag findet zudem eine Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr (inkl. Mittagessen) für Kindergarten- und Volksschulkinder statt. Die Mehrkosten für die Gemeinde Röthis für die Ausweitung von 6 auf 9 Wochen inkl. Mittagessen und Nachmittagsbetreuung betragen ca. 3.500 Euro.

Roman Kopf gibt an, dass er sich bei der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH auch über die Sommerbetreuung der 10 – 14-jährigen informiert hat. Er erhielt die Auskunft, dass das Thema der Ferienbetreuung für die 10 bis 12-jährigen von einigen Erziehungsberechtigten in den letzten Jahren nachgefragt aber bisher in keiner Gemeinde/Stadt in Vorarlberg angeboten wird. Derzeit erarbeitet die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH ein Konzept für diese Altersgruppe. Für die Altersgruppe 10-12 Jahre wird voraussichtlich nächstes Jahr erstmalig die Sommerferienbetreuung angeboten werden.

Gudrun Sturn erläutert, dass dieser TO-Punkt beantragt wurde, weil das Angebot für 10-14 Jährigen in diesem Sommer fehlt. Es ist toll, dass das Angebot für die 3- 10 Jährigen coronabedingt ausgeweitet wurde. Für die Eltern der 10-14 Jährigen wird es auf Grund der aktuellen Situation mit Corona im Sommer zu Problemen führen. Viele Camps wurden abgesagt (z.B. Abenteuer-Sportcamp, Pfadilager). Eltern haben zum Teil bereits

voraussichtlich werden auch Kanal/Wasserprojekte unterstützt. Die Summe, die der Gemeinde Röthis bei Erfüllung der Bedingungen erhalten könnte beträgt ca. 200.000 Euro.

- Vandalismus – Ganta: Es wurden wieder 2 Steinplatten zertrümmert.
- Rechnungsabschluss 2019 GWV: E/A 1.400.297,56 EUR, VA 2019 1.683.200,00 EUR Betriebskosten haben sich positiv entwickelt (geringer als 2019)
Wasserbilanz: Bezug von der Gruppe: ca. 30.000 m³, Lieferung an die Gruppe: 64.300 m³
- Rechnungsabschluss 2019 Vorderlandhus:
Es gibt erhebliche Mehrkosten im Personalbereich (Krankenstände).
- Rechnungsabschluss 2019 Gemeindeverband Personennahverkehr Oberes Rheintal:
Der Rechnungsabschluss 2019 weist ein Gesamtvolumen von € 9.959.643,79 auf. Er schaut sehr erfreulich aus, weil um € 109.416,82 weniger von den geplanten € 250.000, Haushaltsrücklagen aufgelöst werden musste. Schwierige Situation für 2020. Einnahmerückgang bis Mai 2020: ca. 100.000 Euro
- Die Arbeiten Kanal/Abwasser-Pumpwerke IPF sind abgeschlossen.
Ein Asphalt-Deckbelag wurde letzte Woche aufgebracht.
- Bautätigkeiten:
Der Platz beim Winkelbrunnen ist fertig, Blumenwiesen wurden angelegt und eingesät. Die Arbeiten Torkelweg und Bruchatgasse sind weitestgehend abgeschlossen (Endkontrolle und Abnahme sind noch ausständig).
- Die LOFT Wohnung ist wieder verfügbar (124m², 880 Euro brutto excl. BK).
- Das Torkelprojekt (Pavillon) ist gestartet.
- KIPA: Vereinsauflösung
Übernahme der Organisation: Kinderbetreuung Vorarlberg
Die Unterkunft stellen die Betriebe.
40% Personalkosten übernehmen die Gemeinden, wie bisher ist der Sitz des Arbeitsplatzes für die Personalkostenübernahme entscheidend (im Sinne einer Wirtschaftsförderung). Arbeiten beide Eltern in einer beteiligten Gemeinde (Lebensraum Vorderland) so wird 50/50 abgerechnet. Dies wird in der Regio so vorgeschlagen und noch diskutiert.
- Michael Kopf ergänzt, dass im Zuge der Rechnungsprüfung die Kassen / Girokonten der Kipa ohne Beanstandung geprüft wurden.
- Valentine Bauer bedankt sich für die Bereitstellung des Röthnern Vereinshauses für die Kirche und fragt an, ob der Weg (Stiege) hinter dem Schlöble ausgemäht werden kann.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Schriftführer:


Gem.Sek. Mag. (FH) Michael Schnetzer



Der Vorsitzende:


Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc

Kopie ergeht an:

Mitglieder der Gemeindevertretung
und Ersatzmitglieder